

Nr. 3/2013 – Mai, Juni, Juli



Alt-Ottakringer

Pfarrblatt

www.altottakring.at

der Pfarrgemeinde zur Erhöhung des heiligen Kreuzes



**Den Glauben l(i)eben ...
... und Gottes Ruf folgen**

Fotomontage: W. Fabian

EIN WORT AN SIE



Wir haben OSTERN gefeiert. Ostern bleibt es immer, denn Christus lebt mit uns. Wir gehen dem dritten großen Fest entgegen: Pfingsten – dem Kommen und Wirken des Heiligen Geistes.

Wenn der Heilige Geist fehlt, dann kommen wir

Christen in Gefahr nur äußerlich zu wirken, alles allein zu tun und sich nicht von der großen geschenkten Liebe Gottes leiten zu lassen. Ein neues Pfingsten kommt, wenn wir bereit sind, es auch wirklich zu empfangen. Erstkommunion, Firmung, Fronleichnam sind in unserer Pfarre alles Ereignisse, wo ein Stück Himmel uns entgegenleuchtet. Wir sollten uns freuen,

dass wir dadurch den Reichtum unseres Glaubens wieder erfahren dürfen – alles geschieht auf dem Weg zu unserem ganzen Menschsein.

Ich darf in ein paar Wochen mit Ihnen meinen 80. Geburtstag feiern. Ich kann mir das gar nicht ausdenken, was 80 Jahre sind! Eine Fülle von Beschenkt-werden! Ich freue mich wenn jeder von Ihnen mit mir diesen Tag erleben wird! Seid jetzt schon bedankt für Euer gutes Herz und Euren guten Willen!

Und wer von Ihnen schon einen Blick in die Ferien tut, dem wünsche ich heuer besonders eine Fülle an Freude und Erholung!

Ihr Pfarrer
Friedrich Guttenbrunner

EINE GROSSE FREUDE

Im Festsaal des Erzbischöflichen Palais hat am 12. April 2013 Herr Weihbischof DDr. Helmut Krätzl im Rahmen einer sehr eindrucksvollen Feierstunde vier Mitarbeiterinnen unserer Pfarre den „Stephanus-Orden in Bronze“ verliehen.

Und zwar an Frau Elfriede Hofbauer, Frau Gerti Müller, Frau Liselotte Pilnacek und Frau Mag. Gertraud Hynek.

Frau Hofbauer, Frau Müller und Frau Pilnacek sorgen sich seit vielen Jahren um die

Senioren unserer Pfarre, vor allem auch in den Pensionistenheimen, bringen die Kranken-

kommunion, die Geburtstagswünsche der Pfarre und Frau Müller leitet seit einiger Zeit auch unsere Bastelgruppe.

Frau Mag. Hynek ist im Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre und arbeitet für das Pfarrblatt. Ihr Hauptengagement liegt aber bei den wöchentlichen Englisch-Kursen für Senioren, die wir in unserer Pfarre seit Jahren anbieten und die sehr gefragt sind.

Alle vier sind ganz wertvolle Mit-

arbeiterinnen in der Seniorenpastoral unserer Pfarre .



Photo: Dr. Brigitte Ngo-Wagner

II. Vatic. Konzil – ein Jahrhundert-Ereignis

Fortsetzung der Konzilsgedanken in unserem Pfarrblatt im Jahr des Glaubens!

Wieder erinnert das aktuelle Titelblatt unter den Bildern unseres Pfarrers an das noch immer „laufende“ Jahr des Glaubens. Den Glauben lieben! Ich füge hinzu: Vielleicht auch wieder neu lernen! Bereit sein in die Schule Jesu zu gehen. (Übrigens auch ein Gedanken im laufenden Diözesanen Erneuerungs- und Entwicklungsprozess.)

Neben vielen anderen Menschen sind wir im Leben oft dankbar über die „Hirten“, die Gott uns aus Liebe auf unseren Weg gestellt hat. Die Ausgabe unseres Pfarrblattes berichtet heute sehr viel darüber! Bevor wir uns über das Dekret des Konzils, über den Dienst und das Leben der Priester Gedanken machen wollen, noch ein Wort über die Konstitution über die Kirche „Lumen gentium“ vom 21. Nov. 1964.

Das Dokument beginnt mit: „Christus ist das Licht der Völker.“ Um dieses Licht versammelt sich die Kirche als Volk Gottes. In ihm gibt es eine gemeinsame Berufung für Amtsträger und Laien durch den Herrn selber. Laie kommt vom griechischen Wort „laos“ und bezeichnet alle, die zum Volk Gottes gehören. (Hängt also nicht mit einem mangelnden Wissen zusammen). Es wird die ursprüngliche gemeinsame Verantwortung aller Gläubigen eingemahnt, die durch die Taufe Christus einverleibt und so des priesterlichen, prophetischen und königlichen Amtes Christi auf ihre Weise teilhaftig werden. Christus ist der Herr der Kirche, und alle Getauften sollen das Ihre beitragen.

Ich bringe ein Zitat des hl. Augustinus ein: „Wo mich erschreckt, was ich für euch bin, da tröstet mich, was ich mit euch bin. Denn für euch bin ich Bischof, mit euch bin ich Christ“. Jenes bezeichnet das Amt, dieses die Gnade, jenes die Gefahr, dieses das Heil (Sermo, 340,1). Da auch das Amt der Priester dem Bischofsstand verbunden ist, nimmt es an der Vollmacht teil, mit der Christus selbst seinen Leib aufbaut, heiligt und leitet. Somit setzt

das Priestertum des Amtspriesters die christlichen Grundsakramente (Taufe, Firmung) voraus, wird aber durch ein eigenes Sakrament übertragen (Priesterweihe). Durch die Salbung des hl. Geistes erhalten sie ein Präge-mal, damit sie dem Priester Christus gleichförmig werden. Sie können dann in der Person des Hauptes Christi handeln.

Wir merken gleich, dass das Priesteramt unbedingt ein Dienstamt ist, damit die Gläubigen zu einem Leib, in dem nicht alle Glieder denselben Dienst verrichten (vergl. Röm 12,4) zusammenwachsen. Deshalb hat der Herr einige von ihnen zu amtlichen Dienern eingesetzt. Sie sollen in den Gemeinden der Gläubigen heilige Weihevollmacht besitzen zur Darbringung des Opfers und zur Nachlassung der Sünden und das priesterliche Amt öffentlich vor den Menschen in Christi Namen verwalten. Das Dienstamt der Bischöfe ist somit in untergeordnetem Rang den Priestern übertragen worden. Sie dürfen in der rechten Erfüllung der ihnen von Christus anvertrauten Sendung, Mitarbeiter des Bischofsstandes sein (vergl. Sakramentarium Veronense, oder de Ordinatione Presbyterorum).

Kaplan Thomas Natek

JAHR DES GLAUBENS – CHANCE DES WISSENS

„Gott und Ich“

**P. Mag.
Friedrich Sperringer SJ**

setzt seine Vortragsreihe fort:

Montag, 10. Juni,
um 19.30 Uhr im Pfarrsaal:

„Erlösung – ich: befreit“

Wir laden Sie
sehr herzlich ein!

GROSSER DANK UND (K)EIN ABSCHIED

**PRÄLAT FRIEDRICH GUTTENBRUNNER:
80. GEBURTSTAG
55 JAHRE PRIESTER IN ALT-OTTAKRING
45 JAHRE PFARRER**

Am 23. Juni feiert unser Herr Pfarrer ein seltenes Dreifach-Jubiläum. In dieser Zusammenstellung, wie bereits im Titel angeführt, hat es so etwas noch nie in Alt-Ottakring gegeben und auch anderswo ist eine solche Konstellation höchst selten.

Er hat mit dieser langen Hirtentätigkeit an seinen Schäfchen den bisher längst dienenden Ottakringer Pfarrer, Johann Wolfgang Adtl überholt, der in der Zeit von 1713 bis 1761 insgesamt 48 Jahre in Ottakring tätig war, davon 40 Jahre als Pfarrer. Friedrich Guttenbrunner ist also schon seit so vielen Jahren bei uns wie kein Pfarrer vor

ihm. In dieser langen Zeit hat sich einiges ereignet und manches geändert. Das gibt Gelegenheit zu einer kurzen Reminiszenz seines Werdeganges und seines Wirkens.

Am 26. Juli 1933 wurde er in unserem Nachbarbezirk Hernals geboren. In seiner „Heimatkirche“, der Marienpfarre, war er Ministrant, im Gymnasium Geblergasse maturierte er und bald darauf widmete er sich dem Theologiestudium. 1956 wurde er im Stephansdom zum Priester geweiht, danach

wirkte er zwei Jahre als Kaplan in Pottenstein an der Triesting.

1958 kam Friedrich Guttenbrunner nach Alt-Ottakring. Er widmete sich zunächst der Kinder- und Jugendarbeit, sowohl in der Pfarre selbst als auch in den Schulen, an denen er als Religionslehrer unterrichtete. Auch die Familien waren ihm von Beginn an wichtig und so entstanden auch mehrere Familienrunden. Nach zehn Jahren als Kaplan in unse-

rer Pfarre kam im Jahr 1968 nach dem Ableben von Pfarrer Mons. Johannes Krawarik jener Zeitpunkt, wo er mit der Leitung von Alt-Ottakring betraut wurde.

Bei der feierlichen Amtseinführung durch Kardinal Dr. Franz König sagte dieser zur versammelten Gemeinde: „Die Verantwortung für eine Großstadtpfarre ist schwer und lastend und ich

möchte euch bitten, dass ihr euch mitverantwortlich fühlt mit eurem neuen Pfarrer, der (...) jeden Katholiken in seiner großen Pfarre persönlich kennen möchte, um ihm zu sagen: Schau, ich bin auch für dich da, um dich die Wege des Heils zu führen. Ihr sollt durch eure Dienste der verlängerte Arm in alle Familien, die Familien der Praktizierenden und auch der Fernstehenden hinein sein. Ihr könnt allen (...) einen Gruß des neuen Pfarrers bringen und könnt ihnen sagen, dass er sich um alle sorgt als guter Hirte.“



In der Begrüßungsansprache Friedrich Guttenbrunnens klang zunächst seine Sorge um die Kinder und Jugendlichen durch: „Ich bitte euch, Väter und Mütter, seht dieses Kreuz, Zeichen der Liebe, mit gläubigen Augen an. Gebt diese Liebe in die Herzen eurer Kinder und Jugendlichen durch euer gutes Beispiel weiter.“ Danach richtete er in Ergänzung zu den Worten des Kardinals eine weitere Bitte an die Gläubigen: „Fragt euch nicht, was der neue Pfarrer für euch tun kann, was er für euch tun wird, sondern fragt euch vielmehr, was wollt ihr tun, wie seid ihr bereit mitzuarbeiten und Verantwortung zu tragen. Ich darf euch alle um eure Unterstützung bitten(...). Werdet lebendige Bausteine!“

Viele haben sich diese Worte zu Herzen genommen. Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte gab es immer wieder zahlreiche helfende Hände, die unseren Herrn Pfarrer in seiner Arbeit und bei seinen Vorhaben unterstützten. Von der Kirchenreinigung über kleinere und größere Veranstaltungen bis hin zu den Renovierungsarbeiten an Kirche und Pfarrsaal; er war dabei nie allein. Das lag und liegt an seiner Gabe, den Menschen in Liebe zu begegnen und sie zu motivieren. Es war immer viel zu tun in unserer großen Gemeinde und für vieles und viele war Sorge zu tragen. Er hat dies von Beginn an mit großer Freude und Energie getan, oft unter Aufopferung der eigenen Gesundheit. In dem Wissen, stets in Gottes Hand geborgen zu sein, antwortete er oft – auch in schweren Zeiten – auf diesbezügliche Fragen: „Es geht mir gut!“

Friedrich Guttenbrunner ist gerne Priester, das spürt man. Anlässlich seines Jubiläums „40 Jahre Priester“ schrieb er in unserem Pfarrblatt: *Ich bin glücklich, Priester zu sein und das Wirken des Geistes Gottes in uns und um uns herum erfahren zu dürfen als*



Verkünder des Wortes Gottes, als Spender der Sakramente, als Wegbegleiter vieler junger Menschen, Familien und alter Menschen.“

Wegbegleiter und guter Hirte, das war das Hauptaugenmerk bei seiner Berufung, ein Grundsatz, dem er immer treu blieb und bleibt. Er hat für seine nimmermüde Tätigkeit schon einiges an öffentlichem Dank entgegennehmen dürfen: Seine Ernennung zum päpstlichen Ehrenprälaten, das goldene Verdienstzeichen des Landes Wien und den goldenen Rathausmann, um hier nur die wichtigsten Dankesbezeugungen zu nennen.

Jetzt zu guter Letzt ist es an uns, seiner Pfarrgemeinde, ihm aufrichtig DANKE zu sagen. Wir tun dies mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Einerseits sind wir ihm zu diesem Dank nicht nur verpflichtet, sondern er kommt aus tiefstem Herzen, andererseits ist es in Kürze bald soweit und er übergibt die Pfarre seinem Nachfolger, unserem derzeitigen Kaplan Thomas Natek. Bevor aber das Gefühl der Wehmut oder gar des Abschiedschmerzes aufkommt, sei an dieser Stelle erwähnt, dass er uns weiterhin als Seelsorger erhalten bleibt.

Deshalb wünschen wir dem beliebten und verehrten Jubilar das Allerbeste und schließen mit der Bitte an den Herrgott, er möge unserem Herrn Prälat Guttenbrunner noch lange seine Schaffenskraft und ein Höchstmaß an Gesundheit erhalten.

Heinz Papez

30 Jahre Seniorenwoche in Flüeli-Ranft

Ein Jubiläum – messbar in Jahren, aber unermesslich im Inhalt: 35 Jahre Seniorenwochen, davon 30 Jahre in der Heimat und auf den Spuren des hl. Klaus von Flüe. Kein Wunder! Man kommt nach Flüeli und ist geborgen in seinem Frieden, daheim in der Obwaldner Landschaft zwischen den Melchtaler Bergen und dem Sarnersee und daheim im „Klausenhof“, der uns seit 30 Jahren ein „Zuhause mit Herz“ bietet. Aus diesem Anlass bereitete uns Familie Lang eine familiäre Feier, bei der die gegenseitige Dankbarkeit das Sagen hatte und die Darbietung der Alphornbläser mit viel Beifall und Kameraklicken bedacht wurde.



Foto: Stepanik

Bei unseren Ausflügen war das neblige, spätwinterliche Wetter keine Katastrophe, denn auf den Sonnenschein im Herzen der Teilnehmer war zu jeder Zeit Verlass, genauso wie auf unseren „Jubiläumsschaufeur“ Fritz Köstner und auf unsere „Schweizer Gardisten“ an der Seite unseres Herrn Pfarrers.

Für uns als Kreuzkirche war es eine gute Fügung zwei Orte aufzusuchen, wo kostbare Reliquienkreuze verehrt werden: im noch tief im Winterschlaf liegenden Wallfahrtsort **Heiligkreuz** (1100 m) und in der Klosterkirche des Benediktinerstifts **Engelberg** im frühlingshaften österlichen Blumenschmuck. Zu jeder Seniorenwoche gehört wie das Amen im Gebet das Salve Regina im größten Schweizer Wallfahrtsort **Maria Einsiedeln**. Maria wird uns helfen, komme was mag... Viel unvermuteter Schönheit begegneten wir auch in der Kirche **Maria Melchtal**, vor deren Gnadenbild einst Bruder Klaus als Einsiedler im Ranft kniete.

Ein erhebendes Erlebnis sind jedes Mal die österlichen Gottesdienste mit ihrer Feier des Lebens, ihrer Musik und den Predigten unseres Herrn Pfarrers in einer Sichtweise und Sprache, die unsere Herzen berührt und überzeugt. Heuer, im Jahr des Glaubens, ging es um Heilige, um Vorbilder und Fürsprecher für unseren Glauben, die es verstanden, total auf Gott hinzuhören und ihm zu vertrauen – und letztlich um die persönliche Auseinandersetzung mit der Frage:

WIE GEHT ES MIR MIT MEINEM GLAUBEN?

1. Bruder Klaus:

Verheiratet, zehn Kinder. Doch Gott war stets der Wichtigste und Größte in seinem Leben: Sein Suchweg, sein Hinhören auf ihn ruft ihn in die Tiefe des Ranft, wo er ganz eins mit ihm als Ratgeber und Friedensstifter wirkt.



Foto: Stepanik

Lebenssituationen. Glücklich der Mensch, der auf den guten Rat hört und ihn selbst zu geben weiß.

5. Herr, ich glaube – aber hilf meinem Un-glauben
...

Dass wir Jahr um Jahr diese für unser Leben so wertvollen Tage mit dankbarer Freude als „Geschenk Gottes“ erleben dürfen, kommt nicht von ungefähr. Was da alles dahintersteckt an vorbereitender Organisation seitens unserer Sr. Renate sowie an Mühe und liebe-

voller, seine Gesundheit hintanstellender Hirtensorge unseres Herrn Pfarrers! Seit nunmehr 45 Jahren kümmert er sich mit den verschiedensten pfarrlichen Angeboten darum, dass die Senioren in Alt-Ottakring und – seit 30 Jahren! – auch in Flüeli Ranft eine „Heimat des Herzens“ haben. Er hat wohl tausendmal Fenster zum Him-

2. Franz v. Assisi:

Abkehr vom äußeren Reichtum hin zur Armut. „Es sorgt ein anderer für mich“. Große geistige Ausstrahlungskraft dank seines einfachen, bescheidenen, geschwisterlich liebenden Wesens (Sonnengesang!). Vorbild an Gottvertrauen, Gebetsfreude, Demut und Liebe.

3. Johannes Paul II.:

Am 1. Mai 2011 nach 27jährigem Pontifikat seliggesprochen. Krankheit als Tor zu Christus. Christus kommt mit der Krankheit zu mir und hilft mir, mit ihr zu leben. Herausforderung für Glauben, Hoffnung und Liebe. „Habt keine Angst...“



Foto: Furgler

4. Maria:

Ja zu Gottes Ratschluss. Hat alle Schmerzen und Zumutungen ohne Bitterkeit ausgehalten. „Mutter des guten Rates“... sei meine Beraterin und Helferin in allen

mel geöffnet und damit unseren Blick nach oben in die Unendlichkeit der Liebe Gottes gelenkt . . . auch mit dem unsere 30. Seniorenwoche abschließenden innigen Gebet um mehr Glauben.

Mag. Gertraud Hynek

WIR FREUEN UNS . . .

. . . dass vier Mitarbeiterinnen unserer Pfarre für ihre langjährige Tätigkeit eine diözesane Auszeichnung, nämlich den „Stephanusorden in Bronze“ erhielten (siehe Seite 2);

. . . dass unsere Erstkommunion-Kinder ein Altartuch mit dem Titel „Jesus hat mich in sein Herz geschlossen“ gestaltet haben und die Feier der Erstkommunion heuer beonders berührend war;



Foto: Bichler



Foto: Bichler

. . . dass unser Ostermarkt Euro 2.820,40 erbracht hat! Danke allen, die dazu beigetragen haben!

. . . dass auch unsere Firmlinge (heuer sind es 44!) ein Altartuch gestaltet haben mit dem Titel: Feuer und Flamme.

WIR WÜNSCHEN UNS . . .

. . . dass Sie bei unseren Pfarrfesten: Erstkommunion, Firmung, Fronleichnam und dem Dankgottesdienst für unseren Herrn Pfarrer alle mitfeiern!

WUSSTEN SIE . . .

. . . dass die Teilnehmer unseres LIMA-Seminars und Teilnehmer anderer Runden am 7. Mai eine Wallfahrt mit der Mariazeller Bahn nach Mariazell unternommen haben?

. . . dass unser Jugendlager vom 9. bis 12. Mai in Hausmening/Schloss Ulmerfeld stattfand?



Danke für . . .

Gruppenspiele
Engagement
Musik
Enthusiasmus
Inspiration
Natur
Schlossherberge
Christus
Humor
Abendgebet
Freundschaft
Talente

Foto: Natek

**Danke
für unsere
Gemeinschaft!**

. . . dass im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ am 24. Mai, 19.30 Uhr, wieder die Bolschoi Don Kosaken ein Konzert in unserer Kirche geben?

. . . dass unsere Jugend im August eine Wanderung auf die Neue Bamberger Hütte in den Kitzbüheler Alpen unternimmt?

. . . dass wir jetzt auch auf facebook erreichbar sind?

www.facebook.com/PfarreAltOttakring

www.facebook.com/JugendAltOttakring

Kennen Sie den VinziShop?

Im Second-Hand Geschäft „VinziShop“ in der Veronikagasse 25 Ecke Ottakringer Straße werden **Kleiderspenden** von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen aufbereitet und sehr preiswert verkauft, sodass viele Menschen mit geringen finanziellen Mitteln unsere Dauerkunden sind! **Es kann aber jede/r einkaufen kommen!**

Mit dem Erlös wird die Notschlafstelle für 48 Obdachlose „**VinziBett**“ finanziert. Da die Einrichtung keine Unterstützungen von öffentlicher Hand erhält und nur mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen betrieben wird, sollen vor allem die Miete, wenn möglich auch die Heizkosten mit den Einkünften Ihrer Spenden finanziert werden!

Helfen auch Sie mit und **spenden** Sie ihre Kleidung, Schuhe, Sportartikel, Kinderspielzeug usw. dem VinziShop und **kommen Sie zu uns einkaufen!**

Ihre Spenden können Sie während der Geschäftszeiten (Montag bis Freitag 10.00–18.00 Uhr, Samstag 10.00–14.00) direkt im VinziShop abgeben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Das VinziShop-Team!

Aus dem Pfarrleben



Das Sakrament der Taufe empfangen:

auswärts: Hannah REISCHL, Jonathan BRANDSTETTER, Felix BRANDSTETTER, Vincent MARTINOVIC, Manuel FRÖHLICH, Luca Helmut FENDRYCH, Philip NOMICKI, Elisabeth KÖBERL, Sarah ZACH, Emma KRAMMER, Timo Peter SCHWARZL, Miriam DUCHAC, Michelle REITNER, Maurice SUKOLA, Anna SCHMID, Ivy EHRlich, Seraphina GONZI, Laura GUANO.

Wir wünschen den Eltern viel Freude!



Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

DI Stefan ROSANELLI und Mag. Barbara GRAIF

DI Christian DESSOVIC und Mag. jur. Britta LUKASOVSKY

DI Andreas REINBERGER und Mag. Ariane NORTH

Kurt Manfred und Melanie GANDOLF

Die Pfarrgemeinde gratuliert sehr herzlich!

SILBERNE HOCHZEIT

feierten am 11. Mai Herr Dr. Eduard und Frau Dr. Claudia HAUSER.

GOLDENE HOCHZEIT

feierten am 25. Mai Herr Johann und Frau Traudlinda VUKOVICH.

Wir wünschen noch viele gemeinsame Jahre!



Im Tod uns vorausgegangen sind:

Albine KÜHNEL, Leopoldine MUHM, Aloisia SCHERZ, Fiona PROHASKA, Alma OTTENDORFER, Hermine RAIDL, Maria PLESSL, Gertrude GSCHWANDTNER, Karoline KULHAVY, Gabriela EDER, Johann STRAUSS, Josefine KEMKES, Alice PAPESCH, Eva MORBACH, Helene BESCHORNER, Theresia PIETSCHMANN, Ewald SCHMIDT, Charlotte HRUSKA, Hildegard LINSMEIER, Hugo JONAS, Dr. Johanna DAIM, Sylvia SCHMID, Karl PENZ, Dr. Werner SAUER, Friederike KREUZ, Hermine NOVACEK, Maria APPENZELER, Maria KERN, Friederike HOFBAUER, Agnes STEINMEYER, Elisabeth SEKERKA, Olga STRUMMER, Leopoldine LAHNER.

Wir beten für sie!



Im Rahmen der

OTTAKRINGER FESTWOCHEN 2013

KONZERT

DER BOLSCHOI DON KOSAKEN

Freitag, 24. Mai 2013, um 19.30 Uhr in unserer Kirche, anschließend Kirchenführung.

Gefördert durch die Bezirksvertretung Ottakring, Bez.-Vorsteher Franz Prokop.

GOTTESDIENSTE IN OTTAKRING

SONN- u. FEIERTAGS

WERKTAGS

ALT-OTTAKRING

Ottakringer Straße 211
01/486 32 31
www.altottakring.at

VA 19.00 Uhr
9.00 Uhr
11.00 Uhr
20.00 Uhr

täglich 19.00 Uhr

MARIA NAMEN

Hasnerstraße 9-11
01/492 07 79
www.marianamen.com

VA 18.30 Uhr
9.30 Uhr

Di/Mi/Sa 7.30 Uhr
Do/Fr/Sa 18.30 Uhr

NEULERCHENFELD

Kirchstetterngasse 57
01/405 02 83
www.pfarreneulerchenfeld.at

VA 18.30 Uhr
9.30 Uhr
11.00 *polnisch*

Mo/Mi/Fr 8.00 Uhr
Di/Do/Sa 18.30 Uhr
Mi 19.00 Uhr *polnisch*
(1. Fr im Monat 18.30)

NEUOTTAKRING

Familienplatz 16
01/486 22 57
www.neuottakring.at

VA 18.30 Uhr
9.00 Uhr
11.00 Uhr
18.30 Uhr

täglich 18.30 Uhr

SANDLEITEN

Sandleiteng. 53/Gomperzg. 2
01/486 22 79
www.sandleiten.at

VA 18.00 Uhr
9.30 Uhr

Di/Mi/Fr/Sa 18.00 Uhr
Do 8.00 Uhr

SCHMELZ

Herbststraße 80-84
01/492 41 51
members.aon.at/pfarre_schmelz

VA 18.30 Uhr
7.30 Uhr
9.00 Uhr
10.30 Uhr

Mo/Di/Mi/Fr/Sa 8.00 Uhr
Do 9.00 Uhr
täglich 18.30 Uhr

STARCHANT

Pönningerweg 2
01/914 81 42
www.pfarre-starchant.at

VA 18.00 Uhr
9.30 Uhr

Di/Fr 18.30 Uhr
Do 8.00 Uhr

HAUS DER BARMHERZIGKEIT

Seeböckgasse 30a
01/401 99-1360
www.hausderbarmherzigkeit.at

10.30 Uhr

Di/Fr 10.30 Uhr

WILHELMINENSPIITAL

Montleartstraße 37
01/491 50-5921

9.30 Uhr

Mo-Fr 18.0 Uhr

VA: am Vorabend

TERMINE

GOTTESDIENSTE

An Sonntagen

um 9.00 Uhr, 11.00 Uhr
und 20.00 Uhr.

An Wochentagen

um 19.00 Uhr,
außerdem Mittwoch und
Samstag um 8.00 Uhr.
(diese Frühmessen entfallen
in den Sommermonaten)

BEICHTGELEGENHEIT

ist jeweils vor den Messen
und jederzeit nach
vorheriger Vereinbarung.

FRONLEICHNAM

Donnerstag, 30. Mai. 9.00 Uhr
Festmesse in der Kirche,
anschließend Fronleichnam-
prozession zum Kantnerpark.
Dort kurze Andacht und Segen.

FESTKONZERT

Die Chorvereinigung
JUNG-WIEN und die
LEHNER-RUNDE

singen am
7. Juni um 18.00 Uhr
in unserem Pfarrsall
im Rahmen der
Bezirksfestwochen.

FIRMUNG

Sonntag, 9. Juni, **Fest-
gottesdienst um 9.00 Uhr.**
Das Sakrament der Firmung
spendet **Militärbischof
Mag. Christian Werner.**

Samstag, 8. Juni, ist um
17.00 Uhr Probe und Beicht-
gelegenheit für alle Firmlinge.

KiWoGo

Kinderwortgottesdiest
Sonntag, 16. Juni, 9.00 Uhr.

BIBELRUNDE

mit Kaplan Thomas Natek
Mittwoch, 12. Juni, 19.30 Uhr
im Pfarrsaal.

WIR FEIERN

den 80. Geburtstag

unseres Herrn Pfarrers,

Prälat

Friedrich Guttenbrunner

mit einem

FESTGOTTESDIENST

am **SONNTAG, 23. JUNI,**

um **9.00 Uhr.**

Festpredigt:

P. Mag.

Friedrich Sperringer SJ

*Anschließend im Pfarrsaal
Agape und die Möglichkeit
zur Gratulation.*

JUNGSCHARLAGER

in Quarten, Schweiz,
vom 29. Juni bis 6. Juli.

UNSER ANGEBOT FÜR SENIOREN:

- **Seniorenklub**
jeden Donnerstag ab 14.00
Uhr im Pfarrsaal; im Som-
mer werden fallweise Aus-
flüge angeboten.
- **Bastel-Gruppe:**
Dienstag ab 14.00 Uhr
(wieder ab 2. Oktober)
- **Englisch-Kurse**
Donnerstag und nach den
Ferien wieder ab Oktober.
- **LIMA-Seminar**
(= Lebensqualität im Alter)
ab Oktober Montag 9.00 bis
11.00 Uhr.
- **Geburtstagsfeier**
für Senioren, die im Mai
oder Juni Geburtstag hat-
ten: Montag, 24. Juni, 15
Uhr, für die Juli- und Au-
gust-Geburtstage Montag,
9. September, 15 Uhr.

WIR SIND FÜR SIE DA:

- **Pfarrkanzlei** Montag bis
Freitag von 8.00 bis 12.00
Uhr, Mittwoch auch von
17.00 bis 18.00 Uhr (Juli
und August nur vormittags)
Sr. Renate CS, Karin Hink
Tel. 486 32 31, Fax DW -2
E-mail: office@altottakring.at
- **Sprechstunden von
Pfarrer Prälat
Friedrich Guttenbrunner:**
Nach Vereinbarung
- **Sprechstunden von
Kaplan Thomas Natek:**
Donnerstag von 9.00 bis
10.00 Uhr (0676/715 86 20)
natek@gmx.at
- **Sprechstunden von Dia-
kon Christian Watzeck:**
nach telefon. Vereinbarung
(0699/817 01 543).
- **Soziale Dienste und Pfarr-
caritas:** *Sr. Diemut CS:*
Mittwoch von 9 bis 10 Uhr.
(Entfällt im Sommer)
- **Pfarrkindergarten und Hort:**
Ottakringer Straße 215
Telefon 486 43 48
Leiterin: Margit Zuba